

UNSER HEIL

EIN-MERKBUCH
FÜR DIE
KATHOLISCHE BERUFSSCHULJUGEND
VON
JOH. N. PEMSEL

VERLAG FRIEDRICH'PUSTET
REGENSBURG

Inhalt

- • Erster. Jahrgang

I. Dein Leben in der Entscheidung		Seite
1. 2. Dein neuer Lebensweg und deine Lebenswünsche	3	3
•y. Welchen Sinn hat das Leben?	4	4
II. Ordnung in dir		
•4. Wer bist du eigentlich?	5	5
5. Wer bist du durch Gottes Gnade geworden?	6	6
6. Werde, der du bist!	8	8
7. Das menschliche Triebleben	9	9
8a Die Geschlechtskraft und ihr Sinn	10	10
8b Hilfe in der Bewährung	12	12
9. »Verherrlicht Gott in eurem Leibe!«	13	13
10; Das Gewissen als Kompaß auf dem Lebensweg	15	15
11. Gibt es eine Sünde?	16	16
12a »Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen!«	17	17
12b »Mein Sohn war tot und lebt wieder«	18	18
12c Mündiges Beichten I.	20	20
13. »Herr, lehre uns beten!«	21	21
14. Das Brot des Lebens.	22	22
III. Ordnung in deiner Arbeit und in deinem Beruf		
15. Falsche und richtige Arbeitsauffassung	24	24
16. 17. Jeder Beruf hat seine Ehre.	25	25
18. Was tust du in deiner Freizeit?	26	26
19a Dein Sonntag — Tag des Herrn	28	28
19b Dein Sohtag — Sonntag der Seele	29	29
IV. Ordnung in deiner Stellung zu den Mitmenschen		
20a Ordnung in der Familie.	30	30
2pb Spannungen zu Hause	31	31
21. Sage mir, mit wem du gehst, und ich sage dir, wer du bist	33	33
22.. 23. Was schulde ich dem Mitmenschen?	34	34
24. Das Leben meines Bruders	36	36
25. Hab und Gut meines Bruders	37	37
26. Darf man, muß man lügen?	38	38
27. Die Ehre meines Bruders	40	40
28. • Der barmherzige Mensch	41	41

Zweiter Jahrgang

I. Was haltet ihr von Christus ?-

1. -2- Christi Botschaft an die Welt	43	43
3. Christus ist wahrer Mensch	44	44

	Seite
4. - Christus- ist wahrer Gott	46
5. Christus, der Retter und Heiland der Welt	47
6. »Komm und folge mir nach!«	49
7. Die Mutter des Herrn	50
8. »Nimm und lies«	52

II. Was haltet ihr von-der Kirche ?

9. Was die Kirche den Menschen von heute noch bedeutet	53
10. Brauchen wir überhaupt eine Kirche?	54
n. Was ist die Kirche?	55
12. Die Kirche, Lehrerin der Wahrheit	56
13. Die Kirche, Hirtin der Völker	58
14. Die Kirche, .Priesterin der Welt	59
15. Was hältst du vom Priester?	61-
16. Der Papst, der Vater der Christenheit	62
17. Das Menschliche in der Kirche	64
18a Der eine Gott und die vielen Religionen, der eine Christus und die vielen • Kirchen	65
18b Meidet den Irrtum, liebet den Irrenden I	66
19. Tut die Kirche auch etwas für das irdische Wohl des Menschen?	68
20. Unser Bistum	69
21a Weißt du, daß auch du Kirche bist?	70
21b Die deutsche Diaspora: Zerstreute Herdel	72
21c WeltmissionI	73
22a Das Meßopfer, das Herz der Kirche, die Mitte deines Lebens	74
22b Kennst du die Meßfeier wirklich? 1.	75
22c Der Opfergottesdienst	77
22d Opfermahl und Nachmesse	78
25a Deine letzten Dinge	79
23b Tod und Gericht;-unsere Sorge für die Abgeschiedenen	80
24. Und dann?	81
25. Triumph und Vollendung der Kirche	83

Dritter Jahrgang

I. Grundfragen der christlichen Weltanschauung

1. 2. Die Weltanschauung des Massenmenschen und die Weltanschauung des Christen	85
3a Warum wir an Gott glauben	86
3b Gott offenbart sich uns aus der Kleinwelt der Natur	87
3c Die Gottesoffenbarung im Menschenherzen	87
3d Gott spricht zu den Menschen	88
3e Das Heilige Buch Gottes	89
4. Was ist der Mensch?	90
5. <3..J. Das Böse und das Leid der Menschen vor dem Gott der Liebe	91
8. Warum sind so viele ungläubig?	92

II. Die Ordnung der christlichen Ehe

Seite

9.	Das Geheimnis der Liebe.	93
•10.	Jungmann und Jüngmädchen.	94
1 ia	Die Wahl des Lebensgefährten.	95
1ib	Die religiös gemischte Ehe.	96
12.	Der Brautstand.	97
13.	Die Ehe nach dem Willen Gottes.	98
14.'	Was sagt die Kirche über die Ehe?.	99
15.	Der Hochzeitstag.	101
16.	Der Alltag der Ehe.	102
17.	18. Die christliche Familie.	103
19.	Christus in der Familie.	105
20.	Ehelosigkeit und Jungfräulichkeit.	106

III. Ordnung in Gesellschaft und Staat

21.	Wer zeigt uns die gottgewollte Ordnung?.	107
22.	Christliche Gesellschaftsordnung.	108
23a	Christliche Staatsordnung.	109
23b	Die Pflichten des Christen gegenüber dem Staat.	110
24/25.	Christliche Wirtschafts- und Eigentumsordnung.	in
26.	Arbeitsordnung.	112
27.	Die Kirche und der Arbeiter.	113
28.	»Alles geschehe, wie es sich gehört, und nach der Ordnung I«.	115
	Papst Pius XII. spricht zur Jugend.	115
	Aus dem Katholischen Katechismus.	117
	Gebete.	118
	Lieder.	122